



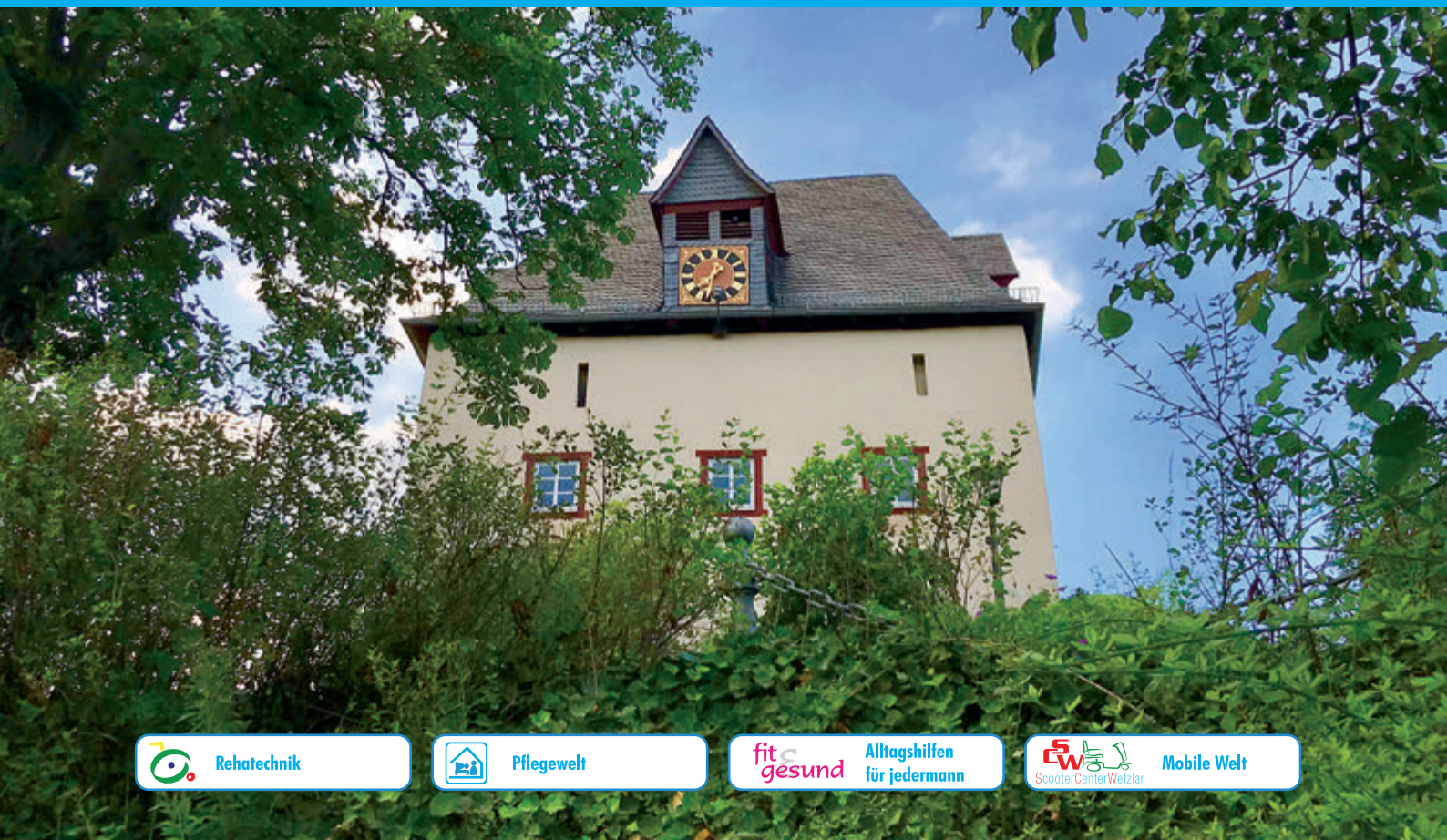
Seniorenjournal Ehringshausen

Ausgabe 48, Juli 2019



Herausgeber:
Gemeindevorstand der Gemeinde Ehringshausen,
Seniorenbeirat

**Kostenlos zum
Mitnehmen!**



Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett

bis zur Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



Ausgabe Nr. 48 - Juli, August, September 2019

Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang Oktober 2019

| | | | |
|-----------------------------------|----|--|----|
| • Vorwort | 4 | • Unterhaltung | 14 |
| • Andacht | 5 | • Senioren unterwegs | 15 |
| • Senioren aktiv | 8 | • Rätsel und Unterhaltung | 18 |
| • Senioren unterwegs | 10 | • Senioren aktiv | 20 |
| • Senioren aktiv | 12 | • Senioren unterwegs | 21 |
| | | • Übersicht | 22 |

Impressum

Redaktion und Herausgeber: Gemeindevorstand der Gemeinde Ehringshausen, Seniorenbeirat, Rathausstraße 1, 35630 Ehringshausen

Verantwortlich:

Wilfried Faber, Am Rickersberg 6, 35630 Ehringshausen, Tel.: 06440-418, wilfried.faber@freenet.de,
Steffi Hubert, Rauhen Debus 12, 35630 Ehringshausen, Tel.: 06443-414, steffi@familie-hubert.de

Titelbild: Blühwiese / Steffi Hubert

Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstraße 28 35583 Wetzlar/Garbenheim Tel.: 06441 / 94 77-0, Fax: 06441 / 94 77-23

Das Seniorenjournal Ehringshausen erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Altentagesstätten, Seniorenkreisen, Sparkassen und anderen Einrichtungen sowie über die Gemeindeverwaltung Ehringshausen. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen.

Redaktionsschluss für Nr. 49: 21.08.2019

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir eröffnen diese Ausgabe des Seniorenjournals mit der ersten Strophe des Sommerliedes von Paul Gerhardt

*Geh aus, mein Herz, und
suche Freud in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.*

und heißen Sie herzlich in der schönen Sommerzeit willkommen!

Christoph Meys, Prediger der Evangelischen Gemeinschaft in Ehringshausen, verknüpft Gedanken über die Urlaubszeit mit Dankbarkeit über die vielen Dinge in unserem Leben, die für uns so alltäglich und damit selbstverständlich sind, die aber für viele Menschen dieser Welt keine Selbstverständlichkeit darstellen.

Um beim Thema Urlaub zu bleiben: Wenn Sie gerne Urlaub machen bzw. planen möchten, dann wenden Sie sich an unseren Seniorenbeiratsvorsitzenden, der Sie gerne noch kurzfristig im August mit nach Rothenburg (s. Seite 21) und im Mai nächsten Jahres mit nach Malta (s. Seite 15) nimmt.

Ein Besucherrekord „en de gout Stobb“ konnte bei Willi Gomberts Vortrag über Ehringshäuser Originale und das Ehringshäuser Landleben verzeichnet werden. Näheres dazu finden Sie auf Seite 12.

Die Themenvielfalt der „Gespräche en de gout Stobb“ spiegelt sich bei einem weiteren Vortrag wider, bei dem es um den Oberbegriff „Demenz“ ging. Herzliche Einladung zu diesen interessanten Themenabenden immer am ersten Freitag im Monat im Treffpunkt Bahnhofstraße!

Falls Sie den „Köhlerweg“ noch nicht kennen sollten, dann haben Sie heute die Möglichkeit, eine Wanderung auf demselben nacherleben zu können.

Wenn Sie lieber ein Buch zur Hand nehmen als zu wandern, dann lohnt es sich bei unserem Rätsel mitzumachen, denn als Preise winken drei Exemplare von Eckard zur Niedens „Rebekkas Tagebuch“, das auf Seite 19 näher beschrieben wird.

Neben Marga Melara und Werner Lasse bedanken wir uns bei all denen recht herzlich, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben!

Gerne schicken wir Ihnen auch unser Journal gegen Erstattung der Portogebühren (6,- € jährlich) per Post zu.

Ihr Redaktionsteam wünscht Ihnen allen eine wunderschöne Sommerzeit mit lauen Sommerabenden auf Balkon oder Terrasse!

Ihre Steffi Hubert und Wilfried Faber

Hier lässt es sich leben ...

Urlaub! Eine schöne Sache! Wer fährt nicht gerne in den Urlaub? Aber da ist ja immer auch die Frage nach dem „Wohin?“ Soll es eher in die Berge gehen oder ans Meer? Soll es ein Urlaub mit möglichst vielen kulturellen Höhepunkten sein, dann ist vielleicht eine Städtereise interessant!



Wer eher die Sonne mag, fährt in den Süden nach Italien, Spanien oder Kroatien zu einem Strandurlaub, wer nicht, der fährt in den Winterurlaub in die Berge.



Jedem das, was ihm gefällt und wo es ihm gefällt.

Ich habe auch schon eine Reihe Menschen kennengelernt, die fuhrten und fahren über Jahrzehnte hinweg an denselben Ort in den Urlaub. Zum dreißigsten Mal nach Wien. Zum dreiundzwanzigsten Mal nach Flensburg. Zum vierzigsten Mal nach Berchtesgaden.

Mit einem Herrn habe ich mich einmal ausgiebig darüber unterhalten, warum er mit der Familie immer an denselben Ort fährt. Die Antwort war erstaunlich: „Weißt Du“, so begann er, „da kenne ich mich aus! Wenn ich ankomme, weiß ich schon ganz genau, wo ich morgens die Brötchen hole, und wo der Supermarkt ist. Ich kenne die Mitarbeiter vom Schwimmbad schon, weiß, wann die Sehenswürdigkeiten öffnen und in welche Restaurants wir zum Essen gehen!“

Ich fragte ihn: „Isst Du denn da auch immer das Gleiche?“ „Meistens schon. Die Schnitzel da sind aber auch klasse, und das Bier schmeckt auch immer hervorragend!“, war die Antwort.

„Wird dir das nicht langweilig?“, fragte ich dann ein wenig erstaunt. „Nein, wie kommst Du denn da drauf!“, war seine ebenfalls erstaunte Antwort auf meine scheinbar erstaunliche Frage.

Ich habe über dieses Gespräch noch lange nachgedacht, erst mit Erstaunen, dann aber mit Verständnis!

Wir Menschen fühlen uns gern zu Hause. Wir wollen nicht fremd sein. Wir wollen Dinge, die uns guttun oder uns wichtig sind, immer wieder neu, vielleicht sogar immer wieder auf die gleiche Weise haben!

Deshalb sagt man auch gewiss oft: „Zu Hause ist es am schönsten! Hier kennen wir uns aus, hier wissen wir, was wir wo bekommen.“

Stimmt! Ist auch schön an Dill und auf der Lemp! Hier lässt es sich gut leben!

Wunderschöne Natur, Supermärkte, Metzgereien, Bäckereien, Poststation, Optiker, Apotheken, Ärzte, Schuhgeschäft, Friseure, Blumenladen, Elektrofachhandel, Getränkemärkte, Tankstellen, Kindergärten, Schulen, Vereine und, und, und! Herz, was willst Du mehr?

Wenn Urlaub nicht so schön wäre, müsste man eigentlich nicht wegfahren, oder?

Wenn ich mir vor Augen führe, wie gut wir hier leben können, dann führt mich das in die Dankbarkeit! Dankbarkeit gegenüber Gott.

In Psalm 57,10+11 lesen wir:

„Herr, ich will dir danken unter den Völkern, ich will dir lobsingeln unter den Leuten. Denn deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.“

Wir nehmen viele Dinge in unserem Leben als selbstverständlich an. Wir leben seit 74 Jahren in Frieden in unserem Land. Wir haben ausreichend Nahrung, Kleidung, ein Dach über dem Kopf, ärztliche Versorgung, wenn es Not tut und viele Annehmlichkeiten mehr.

Aber alles das ist keine Selbstverständlichkeit! Wären wir vielleicht in Afrika geboren, sähe es in unserem Leben vollkommen anders aus (auch wenn unsere Geburt schon ein paar Jahrzehnte zurückliegt ;-))

Das sollte uns in die Dankbarkeit führen! Dankbarkeit gegenüber Gott, der uns das alles schenkt und erleben lässt!

Im Jakobusbrief 1,17 lesen wir:

„Alles, was gut und vollkommen ist, wird uns von oben geschenkt, von Gott, der alle Lichter des Himmels erschuf.“

Das sollten wir nicht vergessen – weder im Urlaub noch zu Hause!

Wenn Sie in den Urlaub fahren, wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Zeit – und wenn nicht, dann müssen Sie auch nicht traurig sein, denn auch an Dill und auf der Lemp lässt es sich richtig gut leben, oder?



Christoph Meys
ist Prediger der
Evangelischen
Gemeinschaft
Ehringshausen,
Nelkenweg 4



Himmel, Erde, Luft und Meer

1. Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr; meine Seele, singe du, bring auch jetzt dein Lob herzu.
 2. Seht das große Sonnenlicht, wie es durch die Wolken bricht; auch der Mond, der Sterne Pracht jauchzen Gott bei stiller Nacht.
 3. Seht, wie Gott der Erde Ball hat gezieret überall. Wälder, Felder, jedes Tier, zeigen Gottes Finger hier.
 4. Seht, wie fliegt der Vögel Schar in den Lüften Paar bei Paar. Blitz und Donner, Hagel, Wind, seines Willens Diener sind.
 5. Seht der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf; von der Quelle bis zum Meer rauschen sie des Schöpfers Ehr.
 6. Ach mein Gott, wie wunderbar stellst Du Dich der Seele dar! Drücke stets in meinen Sinn, was Du bist und was ich bin.
- (Jahreszeittlied, Autor: Joachim Neander (1650 - 1680))



Die Werra bei Bad Soden-Allendorf

Wie unaufhaltsam fließt die Zeit!
Doch macht ein stiller Ort bereit,
die Wunder Gottes zu betrachten,
die viele Menschen kaum beachten.

Was Gott gemacht, was er erfand
und was er schuf durch Menschenhand,
das stete Werden und Gestalten
lässt mich bewundernd innehalten.

Doch richten Menschen ihren Sinn
oft auch auf das Verderben hin,
statt teilzuhaben am Erschaffen
erfinden Kriege sie und Waffen.

Drum werd ich im Betrachten still
und frage betend, was Gott will.
Gewiss lässt er aus dem Vergehen
einst eine neue Welt entstehen.

Bild und Gedicht: Werner Lasse

Werbung

Löhl 35 Jahre Kfz-Service

- Winter- und Sommerreifen
- Reifenservice und Einlagerung
- Inspektions-Service mit Mobilitätsgarantie
- Karosserie-Instandsetzung
- Klimageservice inkl. Reinigung der Anlage
- Einbau von Windschutzscheiben
- TÜV-Abnahme jeden Mittwoch und nach Vereinbarung
- Reparaturfinanzierung
- Service-Fahrzeug für unsere Kunden

Kfz-Meister-Fachbetrieb
Werner Löhl GmbH
Am Hofacker 21
35630 Kölschhausen

www.loehl-autofitpartner.de
loehl.kfz@t-online.de
Telefon 0 64 40 / 2 91
Telefax 0 64 40 / 71 96

Pflegegrad beantragen?

Mit unserer jahrelangen Erfahrung begleiten, unterstützen und beraten wir Sie kompetent bei:

- ✓ Erstantragsstellung, Höherstufung, Widerspruch
- ✓ Gutachter-Termin des Medizinischen Dienstes (MDK)
- ✓ Beantragung von Pflege-/Hilfsmitteln, Übergangs-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie anderen Zuschüssen
- ✓ Wohnumfeldverbessernden Maßnahmen und barrierefreiem Umbau

KRÜGER Treppenlifte®

KRÜGER Treppenlifte GmbH
Schanzenfeldstraße 17 | 35578 Wetzlar
Telefon 06441 8059599
info@krueger-treppenlifte.de
www.krueger-treppenlifte.de

Demenz verstehen!

Das 22ste Gespräch „en de gout Stobb“ war gut besucht!



„Es gibt eine gute Nachricht, und es gibt eine schlechte Nachricht. Welche wollen Sie zuerst hören?“, so begrüßte Beiratsvorsitzender Wilfried Faber die Gäste „en de gout Stobb“.

Er begann mit der schlechten Nachricht: „Soeben hat es im Laptop des Referenten einen Kurzschluss gegeben, das Gerät ist hin und die Präsentation zum Thema kann nicht gezeigt werden.“

Es folgte die gute Nachricht: „Mischa Spelkus, unser Referent, ist da und wird uns heute den Vortrag ohne Unterstützung der Technik halten!“

Im Folgenden stellte sich Mischa Spelkus kurz vor. Als Mitarbeiter der Diakonie an Lahn und Dill mit Sitz in Wetzlar und Dillenburg berät er Menschen bei Fragen rund um die Pflege.

Zu Beginn seines Vortrages erklärte er, was unter Demenz zu verstehen ist:

Demenz ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Unterformen, die sich in unterschiedlichen Krankheitszeichen äußern, unterschiedlich verlaufen, und die unterschiedliche Behandlungen erfordern können.

Häufige Demenzformen seien: Alzheimer Demenz, Frontotemporale Demenz, Lewy-Body Demenz und vaskuläre (gefäßbedingte) Demenzen.

Bei der Alzheimer Demenz (das ist die am häufigsten vorkommende Form) bilden sich Ablagerungen eines krankhaften Proteins zwischen den Gehirnzellen und zerstören die Zellen. Selten beginnt diese Form früher als mit 60 Jahren. Erste Anzeichen sind meist Gedächtnisstörungen und depressives Verhalten.

Im weiteren Verlauf kann man eine Vielzahl von Krankheitsbildern feststellen, die nicht nur die geistigen Fähigkeiten betreffen. Je nach Grad der Demenz sind Orientierungsstörungen, Sprachstörungen, Störungen des Denk- und Urteilsvermögens sowie Persönlichkeitsveränderungen bei den Betroffenen festzustellen.

Hier einige Beispiele, wie sich die Erkrankung auf das Gesprächsverhalten auswirken kann: Die Betroffenen

- fragen oder erzählen immer wieder dasselbe
- lassen sich nicht überzeugen
- sprechen ständig über die Vergangenheit
- behaupten falsche Dinge und beharren darauf
- beteiligen sich nicht mehr am Gespräch
- verstehen nicht, was man ihnen sagt
- beginnen von sich aus kein Gespräch mehr
- haben Wortfindungsstörungen
- können sich nicht entscheiden
- brechen mitten im Satz ab

Natürlich kann an dieser Stelle nur ein kleiner Ausschnitt der Ausführungen von Pflegewissenschaftler Mischa Spelkus wiedergegeben werden.

Wichtig noch die Hinweise, wo man weitere Hilfe im Lahn-Dill-Kreis zu diesem Thema bekommen kann:

- Hans Joachim Wagner „Die Brücke - Alzheimer Gesellschaft, Dill e.V.“
Beratung/ Schulung
- Demenz- und Besuchsdienst,
Kooperation Hauskrankenpflege Lahn-Dill (Bettina Lebershausen) & Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V.
- Diakonie Wetzlar, Edukation
Demenzschulung
- Lahn-Dill-Kliniken, Vorträge zum
Thema
- Pflegedienste, Hausbesuche,
Gruppenangebote
- Tagespflegeeinrichtungen
- Beratungsstelle für ältere Menschen
und Angehörige im Lahn-Dill-Kreis

Mit einer lebhaften Diskussion, Fragen Betroffener und Beiträgen der Gäste endete ein ganz anders geplanter Abend.

Faber dankte Herrn Spelkus für seinen „improvisierten“, aber überaus interessanten Vortrag.

Des Weiteren lud er zu den nächsten Veranstaltungen in den Treffpunkt Bahnhofstraße ein.

Hauskrankenpflege
Lahn-Dill www.pflege-lahn-dill.de

Bettina Lebershausen
Wällertorstraße 45,
35764 Sinn-Edingen
Tel. 06449/921837
Mobil: 0171/5310385

• **Häusliche Alten- und Krankenpflege**
• **Betreuungsdienst**

Wir sind in Ihrer Gemeinde für Sie da!

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

KOMFORT-PFLEGE, DIE ICH MIR LEISTEN KANN

SENIORENRESIDENZ
Philosophenweg Wetzlar

Gemeinsam mit Ihnen sorgen wir für die Erhaltung Ihrer persönlichen Lebensqualität.

Tel. 06441 44885-0
www.seniorenresidenz-wetzlar.de

CURANA
KOMFORT
PFLEGE ZUHAUSE

Für Hilfe und Pflege in Ihrem Zuhause.

Tel. 06441 96355-0
www.curana-pflege.de

Der Weg ist das Ziel



Der Seniorenbeirat hatte eingeladen, und die Senioren waren gekommen! Bei schönstem Frühlingswetter trafen sich in Dreisbach rund 20 Wanderbegeisterte mitsamt zwei Hunden, um unter der Leitung des bekannten Pilgers Ulli Messerschmidt den Köhlerweg zu erkunden.

Man könnte es auch so formulieren: Der Weg ist das Ziel.

Der Weg heißt nicht umsonst „Köhlerweg“, denn die Köhlerei war im Mittelalter eine wichtige Voraussetzung für das Schmelzen der Erze. Im Lahn-Dill-Gebiet gab es eine Reihe von Schürfstellen für Eisenerz. Vor der Verwendung von Kohle und Koks war die in Meilern gewonnene Holzkohle das wichtigste Heizmaterial. Aus 100 kg Buchenholz konnten etwa 20 kg Holzkohle gewonnen werden. Noch heute werden an dieser Stelle in größeren Abständen Schauköhler aufgebaut und gezündet, was aber wegen der tagelangen Rauchentwicklung auch auf Widerstände stößt.

Vom Startpunkt aus ging es leicht ansteigend zum Sportplatz und der gegenüber liegenden Grillhütte. Dort hatten wir dank des schönen Wetters einen herrlichen Rundblick. Weiter

ging es Richtung Grundmühle, von wo aus Ulrich eine Abkürzung gehen wollte. Der mitwandernde Erhard Henrich verwarf diesen Plan, denn schließlich hatte er vor vielen Jahren den Köhlerweg mitgeplant und auch markiert. Weil die an den Bäumen angebrachten Markierungen im Laufe der Zeit etwas gelitten hatten, wurde im Rahmen der Wanderung auch ein neues Schild angebracht.



Weiter ging es bergauf bis zum Anstieg zur Koppe, den aber die meisten zunächst außer Acht ließen.



Nicht ohne Grund, denn auf der nahe gelegenen Lichtung hatten die Schwestern Liesel und Edda, Ullis Frau, eine Überraschung vorbereitet:

Es gab Kaffee und Kuchen. Damit hatte niemand gerechnet, umso größer war die Freude!



Gestärkt durch Kaffee und Kuchen wurde dann doch die Koppe erklommen. Durch die Höhe von 353,80 Metern ü.NN hatte man bei

diesem herrlichen Wetter einen wunderbaren Blick in unsere nähere Umgebung bis hin zur Dianaburg.



Dabei entstand der Wunsch, als eines der möglichen Ziele der nächsten Wanderung die Dianaburg zu planen. Bei entsprechender Vorbestellung ist es sogar möglich, den Turm zu besichtigen.



Der weitere Verlauf der Wanderung gestaltete sich dann unspektakulär: Hunde und Menschen erreichten den Startpunkt unversehrt.

Wir alle sagen:
Vielen Dank, Ulli!

Bericht und Fotos: Gerhard Schmidt

Bilder aus alter Zeit fanden großen Anklang!

Zu den Themen „Ehringshäuser Landleben der 1950er und 1960er Jahre“ und „Vorstellung Ehringshäuser Persönlichkeiten und Originale“ hatten die Senioren aktiv „en de gout Stobb“ eingeladen.

Der gebürtige „Ehringshäuser Bub“ Willi Gombert hatte einen überaus interessanten und kurzweiligen Vortrag zu diesen Themen vorbereitet und entsprechendes Bildmaterial gesammelt und präsentiert. So kam es zu einer Premiere: Zum ersten Mal waren 52 (!) Zuschauer „en de gout Stobb“ bei einer Veranstaltung. Da hieß es „zusammenrücken“ in der Bahnhofstraße 31.



Kleinbauern 1954 bei der Heuernte:
Karl Jakob, Oma und Willi Jakob

In anschaulichen Bildern konnten die Besucher die technische Entwicklung in der Landwirtschaft verfolgen, zum Beispiel wie früher das Korn in mühsamer Handarbeit abgemacht wurde: Mit einer Sense, die mit einem Bügel versehen war, wurde das abgeschnittene Getreide an das noch stehende angelehnt und anschließend mit einer Sichel aufgenommen. Die Bündel wurden zu Garben gebunden und in sog. „Hausten“ auf dem Acker in Reih und Glied aufgestellt. Später wurde mit der Mähmaschine, gezogen von einem Pferd oder Kuhgespann, das Getreide geschnitten und in Garbengröße abgelegt. 1953 gab es in Ehringshausen den ersten Selbstbinder, gezogen von zwei Pferden. Er wurde aus

Amerika eingeführt und war für die Landwirte eine enorme Arbeitserleichterung.



Eine Familie bei der Weizenernte von Hand

Das Getreide trocknete einige Zeit in Hausten auf dem Acker, bis es dann zur Dreschmaschine zur weiteren Verarbeitung gefahren wurde. Anfang der 1970er Jahre gab es dann die ersten Mähdrescher, die sich technisch immer weiterentwickelt haben und das heutige Landschaftsbild zur Erntezeit prägen. In unserer Gegend gab es keine landwirtschaftlichen Großbetriebe, meist waren es Fabrikarbeiter, die mit ihrer Familie eine Nebenerwerbslandwirtschaft von einem bis sechs Hektar betrieben.

Die Besucher konnten eine Heuernte mit Handwagen, mit einem Ein-Kuhgespann oder auch mit größerem Heuwagen verfolgen.



Junge Ehringshäuser Frauen
beim Erntefest in der Frankfurter Straße

Interessant waren einige Bilder von der Teilnahme Ehringshäuser am festlichen Reichsbauerntag in Wetzlar sowie Bilder von markanten Ehringshäuser Gebäuden aus der jüngeren Vergangenheit, die doch von vielen Besuchern erst nach langem Nachdenken und gezielten Hinweisen erkannt wurden.



Der hilfsbereite „Buchnesch Walter“

Den Vortrag rundete eine Bilderserie von Ehringshäuser Originalen ab, wie z.B. von dem alten Flurschütz, vom Glöckner der Kapelle, von dem stets hilfsbereiten „Buchnesch Walter“, vom Schafhirten, von dem von Vielen noch erkannten „Förschtlich Kall“ sowie von unvergessenen Persönlichkeiten, wie Herrn Dr. Brunnet, der von 1913 bis 1934 Chefarzt im Krankenhaus war und von weiteren Ärzten und alten Lehrern, die vielen Besuchern noch in guter Erinnerung waren. Auch wurden alle Bürgermeister von 1945 bis heute gezeigt.

Die Bilder von einem Säuglingspflege-Kurs von 1959 fanden besondere Beachtung.

Ein derartiger Bilderabend war sicher nicht der letzte „en de gout Stobb“. Willi Gombert gab zu erkennen, dass er eine Serie von früheren Geschäften und auch von Straßenzügen und Ortsansichten in petto hat.

An jedem ersten Freitag im Monat finden die sogenannten „Gespräche en de gout Stobb“ statt. In gemütlicher Atmosphäre werden hier Themen, die die Menschen bewegen, von allen Seiten beleuchtet.

Herzlich willkommen!

Werbung

... mobil in den eigenen vier Wänden – mit unseren individuellen Liftlösungen!

- ✓ Unverbindliche und kostenfreie Beratung
- ✓ Große Produktvielfalt bei Treppen-, Plattform- oder Hubliften
- ✓ Montage, Wartung und Reparatur – eigener Kundenservice
- ✓ Zuschussbeantragung bei weiteren Umbaumaßnahmen
- ✓ Unterstützung bei der Pflegegrad-Einstufung



KRÜGER Treppenlifte®

KRÜGER Treppenlifte GmbH
 Schanzenfeldstraße 17 | 35578 Wetzlar
 Telefon 06441 8059599
 info@krueger-treppenlifte.de
 www.krueger-treppenlifte.de

- Geschäftspapiere
- Broschüren jeglicher Art
- Flyer
- Visitenkarten
- Vereinszeitungen
- Digitaldruck
- Hausprospekte
- Offsetdruck

...der kleine Unterschied!

... Kompetenz ... Zuverlässigkeit ... Preiswert



pötzi
Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstraße 28 • 35583 Wetzlar / Garbenheim
 Tel. 06441 / 94770 • Fax 06441/ 947723
 Email: poetzi-druck@t-online.de

Freundschaft

Wahre Freunde zu finden ist unsagbar schwer;
das Leben hält nicht viele bereit.

Ohne Freunde ist alles trostlos und leer,
es fehlen Ruhe und Zufriedenheit.

Freundschaft ist das höchste Gut,
das der Mensch sich wünschen kann.

Vor falschen Freunden seid auf der Hut,
weil man sie nicht immer erkennen kann.

Ich brauche Freundschaft wie Wasser und Brot,
doch das gelingt nicht immer.

Verliert man sie am Ende noch,
wird es dann immer schlimmer.

Freunde - sie helfen in Freud und im Leid,
sind füreinander immer da,
sind auch für Kompromisse bereit
und sagen auch nicht immer „ja“.

Ein gutes Wort - und sei es auch „nein“ -
sollte nicht das Ende der Freundschaft sein.

Denn immer „ja“ sagen ist falsch und nicht echt,
und für wahre Freundschaft oftmals sehr schlecht.

Passt auf, dass ihr nicht gute Freunde verliert,
weil euer Gefühl sich mal wieder verirrt.
Nicht jeder meint es ehrlich und gut,
vielleicht braucht er euch nur, seid stets auf der Hut.

Ich wurde schon oft enttäuscht, hab geweint,
weil ich dachte ich hab' einen Freund:
Doch leider ging die Freundschaft verloren,
andere wurden auserkoren.

Ich frage mich oft, warum das so ist.
Bin ich vielleicht ein Egoist?
Sind Gefühl und Vertrauen zu stark für den Freund?
Dabei habe ich alles nur gut gemeint.

Marga Melara

Aus meiner Wort-Schatztruhe

Ein Freund ist jemand, der deinen kaputten Zaun übersieht,
aber die Blumen deines Gartens bewundert.

(Wilhelm Raabe)

Das erste Gesetz der Freundschaft lautet, dass sie gepflegt werden
muss. Das zweite lautet: Sei nachsichtig, wenn das erste verletzt wird.

(Voltaire)

Du magst denjenigen vergessen, mit dem du gelacht hast, aber nie denjenigen, mit dem du geweint hast.

(Khalil Gibran)

Die Freundschaft fließt aus vielen Quellen, am reinsten aber aus dem Respekt.

(Daniel Defoe)



8 Tage Malta – Gozo

Auf den Spuren des Apostels Paulus und des Malteser Ordens

06.05. – 13.05. 2020 Jetzt schon anmelden und Frühbucherrabatt sichern!



- Höhepunkte**
- > Valetta – die Hauptstadt unter Denkmalschutz
 - > Marienkirche Santa Marija Assunta
 - > Besuch des Großmeisterpalastes
 - > Hafenerundfahrt in Valettas Naturhafen
 - > Megalith-Tempel auf der Insel Gozo

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten)

1. Tag Flug nach Malta (in der Apostelgeschichte heißt die Insel „Melite“, Apg. 28,1), Empfang am Flughafen durch die örtliche Reiseleitung, Transfer zum Hotel „Topaz“ und Zimmerbezug für sieben Nächte.

2. Tag Ausflug nach **Mosta**



Besuch der Marienkirche Santa Marija Assunta, eine Nachbildung von Roms Pantheon. Ihre riesige

Rundkuppel und die Wandmalereien, die das Leben Jesu zeigen, sind beeindruckend. Durch die zentrale Öffnung schlug während eines Gottesdienstes eine Bombe ein. Sie explodierte nicht und ist immer noch als Wunder zu bestaunen. Weiterfahrt zu den historischen „Drei Alten Städten“ **Senglea, Cospicua** und **Vittoriosa**.

In Vittoriosa beeindruckt das Hauptquartier der Johanniter und das Fort St. Angelo. Faszinierend in Senglea ist die großartige Aussicht auf Valetta und den Grand Harbour.

3. Tag **Fahrt nach Valetta**, die weltweit einzige Hauptstadt, die unter Denkmalschutz steht und 1566 gegründet wurde. Sie liegt im Norden der Insel und ist von den beiden Naturhäfen Grand Harbour und Marsamxett Harbour umschlossen.



Gang zu den Upper Barraca Gardens mit Blick auf die riesige Hafenanlage mit Buchten, Felsen und den Hafenorten. Besuch der „**Malta Experience Show**“ zur 5.000-jährigen Geschichte der Insel - eine mediale Reise von der Vergangenheit bis zur Gegenwart der Insel. Im Anschluss Besuch der St. John's Co-Cathedral und Gang zum Großmeisterpalast. Zeit zur freien Verfügung, etwa für einen Marktbummel oder einen Spaziergang durch die engen Gassen zum ehemaligen Ordenshospital.

4. Tag Ausflug nach **Mdina**, „die schweigende Stadt“, zu der von dicken Mauern umgebenen alten Hauptstadt der Insel, wo Paulus den ehemaligen Statthalter Publius zum christlichen Glauben bekehrt haben soll.



Besuch des Museums der St. Paul Kathedrale mit kostbaren Schätzen,

darunter ein Fresko mit der Darstellung des Schiffsbruchs des Paulus sowie Kupferstiche von Albrecht Dürer. Weiterfahrt nach Rabat mit Panoramablick zum Buskett-Garten mit seinen Orangen- und Zitronenhainen, weiter zur wildromantischen Steilküste von Dingli mit Ausblick zum Verdalepalast und zur blauen Grotte.



5. Tag Sonntag - zur freien Verfügung

Hier wird uns W. Faber Tipps und Vorschläge zur Gestaltung geben, bzw. eine Tour zum Fischerdorf Marxaslokk mit seinen bunten Booten und dem Markt an der Uferpromenade anbieten. Besuch eines deutschsprachigen Gottesdienstes.

6. Tag Ganztagesausflug zur Schwesterinsel Gozo



Wir setzen mit einem Fährschiff über, in 2019 soll mit dem Bau eines großen Tunnelprojektes begonnen werden. Rundgang durch die Hauptstadt Viktoria mit Besuch der Zitadelle. Weiterfahrt zu den malerischen Buchten von Xlendi und Marshalforn. Wir besuchen den

ältesten Megalith-Tempel, den Ggantija, ca. 3500 v.Ch, Weltkulturerbe. Im Anschluss der Höhepunkt: Gozos Naturwunder - die Dweira-Bucht mit dem Ausblick auf den weltberühmten Fungus Felsen und dem Binnensee Il-Qawra.

7. Tag Hafenrundfahrt in Valetta, im weltgrößten Naturhafen, dem Grand Harbour. Die Reiseleitung informiert während der Fahrt über die bewegte Geschichte der Häfen; anschließend Freizeit in Sliema, Maltas Metropole. Abends gemeinsames Abschlussessen: Maltas Nationalgericht „Fenkata“ im Restaurant „Da Rosi“.



8. Tag Transfer zum Flughafen von Malta Verabschiedung durch die Reiseleitung und Rückflug nach Deutschland, Flughafen Frankfurt/M. Auf Wunsch wird der Transfer nach und von Frankfurt organisiert!

Ein Vortreffen der Gruppe in Ehringshausen wird natürlich genauso angeboten wie die individuelle Betreuung und Beratung durch den „freundlichen“ Reiseleiter!



Pool-Landschaft des Hotels „Topaz“

Leistungen: Halbpension (Frühstücksbüffet und Abendessen) im Hotel „Topaz“, alle Zimmer sind mit Dusche oder Bad und WC ausgestattet. Einmal Essen außerhalb, in einem Restaurant.

Flug in der Economy-Class ab Frankfurt/M., fachkundige, deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort, Eintrittsgelder laut Programm.

Der Reisepreis 1.065,- € bezieht sich auf eine Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen und Anmeldung bis **zum 06.06.2019**.

Anmeldung bis 06.10.2019 1.095,- € pro Person im Doppelzimmer. Bei späterer Anmeldung (wenn noch Plätze zur Verfügung stehen) 1.115,- €.

Sollten nur 15 Personen zusammenkommen, erhöht sich der Preis um 85,- €.

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 95,- €.

Nicht enthalten: Übernachtungssteuer, Getränke, Trinkgelder, persönliche Ausgaben, Eintritt Augustiner Kloster und evtl. Kerosinzuschläge. Reiserücktrittsversicherung, wenn gewünscht.

Einreisebestimmungen: Deutsche Staatsbürger benötigen zur Einreise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis.

Impf- und Gesundheitsvorschriften: keine.

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei: Reiseleiter Wilfried Faber, Am Rickersberg 6, 35630 Ehringshausen, Tel.: 06440-418 Mail: wilfried.faber@freenet.de

Rätsel

Wenn Sie die Fragen richtig beantwortet haben, ergeben die Buchstaben hinter der Antwort das Lösungswort.

- | | | | |
|--|---|---|---|
| 1 Ein ehrenwerter Mensch hat eine weiße ... | | 6 Bosphorus ist ... | |
| Hose | H | ein bulgarisches Nationalgericht | T |
| Weste | A | eine Meerenge | S |
| Kappe | S | der Name eines giftigen Fisches | H |
| 2 Die erste deutsche Briefmarke war 1849 der Schwarze ... | | 7 Das flächenmäßig zweitgrößte Land der Welt ist | |
| Einser | B | Kanada | O |
| Zweier | C | USA | U |
| Fünfziger | I | Brasilien | E |
| Zehner | R | China | A |
| 3 Der Roman „Doktor Schiwago“ stammt aus der Feder von | | 8 „Da fällt der Apfel ... | |
| Alexander Issajewitsch Solschenizyn | N | auf den Boden“ | B |
| Wladimir Iljitsch Lenin | G | nicht weit vom Stamm“ | N |
| Boris Leonidowitsch Pasternak | E | vom Birnbaum“ | I |
| 4 Wer lange Stimmbänder hat, | | 9 Ein Husar trägt welche Nationaltracht? | |
| kann besser singen als Andere | M | slowenische | M |
| hat eine eher höhere Stimme | F | baskische | G |
| hat eine eher tiefere Stimme | N | ungarische | N |
| kann länger und lauter reden als Andere | C | 10 Ein Berserker | |
| 5 Die Flagge welchen Landes hat einen roten Kreis auf weißem Grund? | | ist ein Teppich | A |
| China | K | tobt blindwütig | E |
| Japan | D | ist eine Hunderasse | T |
| Nord-Korea | E | | |
| Süd-Korea | I | | |

Lösungswort:

Ich freue mich 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
über eine rege Teilnahme und wünsche viel Spaß beim Rätseln!

Ihre Steffi Hubert

Bitte teilen Sie mir Ihr Lösungswort bis zum **24. August 2019** wie immer entweder per Mail, per Anruf (Anrufbeantworter ist immer geschaltet) oder per Post mit!

Steffi Hubert, Rauhen Debus 12, 35630 Ehringshausen, Tel 06443-414
Mail: steffi@familie-hubert.de

Auch dieses Mal habe ich für die Gewinner des Rätsels ein Werk von Eckart zur Nieden ausgesucht:

„Rebekkas Tagebuch“, das ich regelrecht „verschlungen“ habe.

Paul Horn, ein junger Familienvater findet auf dem alten Heuboden seiner Werkstatt ein Tagebuch mit Eintragungen eines jüdischen Ehepaares, das sich während des Krieges dort versteckt hatte. Trotz zahlreicher Bitten und Aufforderungen an seine Mutter Thea, ihm zu sagen, wer sein Vater ist, schweigt sie vehement.

Stehen das Tagebuch, Theas Schweigen und plötzlich per Post zugeschicktes Geld in einem Zusammenhang?

Eckart zur Nieden beschreibt hier ein sehr bewegendes Familiendrama, in dem mehrere Einzelschicksale miteinander verknüpft sind, auf eine sehr berührende Art und Weise in seiner leisen und feinen Art.

„Aller Anfang ist schwer“ lautete die richtige Lösung der vorherigen Ausgabe.

Monika Benner aus Edingen, Inge Groh und Margit Schmidt aus Ehringshausen erhielten als Gewinner jeweils das Buch „Der gelbe Wagen“ von Eckart zur Nieden.

Zum Schmunzeln

Zwei Eskimos, die sich gerade kennengelernt haben, laufen auf das nächste Dorf zu.

Fragt der eine: „Wo ist eigentlich dein Iglu?“

Blickt der andere nach vorne, stockt und sagt

völlig fassungslos: „Oh nein, ich habe das

Bügeleisen angelassen.“

„Ich konnte es nicht fassen. Mein Nachbar hat doch tatsächlich noch um 3:00 Uhr nachts bei uns geklingelt. Mir wäre fast die Bohrmaschine runtergefallen.“

Ein Beamter zum anderen: „Ich weiß gar nicht, was die Leute gegen uns haben – wir tun doch nichts.“

Werbung

pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.

**24-STUNDEN-BETREUUNG
IM EIGENEN ZUHAUSE**

Wir vermitteln liebevolle, erfahrene
polnische Pflegekräfte an
hilfsbedürftige Senioren.

Pflegehelden® Oberhessen
Diana Suffner, Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37, www.pflegehelden.de

DEKRA

Kochgruppe - Kabeljau mit Gurken-Senf-Gemüse und als Dessert cremiger Multifrucht-Becher

Eiweiß, Vitamin D, Vitamin B1, B5, B12, Jod, Omega-3-Fettsäuren und Selen – das ist nicht die Zutatenliste einer Vitamintablette. All diese Nährstoffe finden wir in frischen Fischen, wie im Lachs und vielen anderen Fischarten. Fisch ist so gesund, dass er mindestens 1- bis 2-mal in der Woche auf dem Speiseplan stehen sollte, und die Zubereitung ist so vielfältig und macht richtig Appetit.

Die „Kochgruppe“ von „Senioren aktiv“ trifft sich ein Mal im Monat im Treffpunkt Bahnhofstraße zum gemeinsamen Kochen. Hier werden neue Rezepte kreiert und ausprobiert. Diese Rezepte wurden zubereitet, verkostet und für lecker empfunden:



Zutaten für 2 Portionen:

300 g Kartoffeln (vorwiegend festkochend)
300 g Kabeljaufilet
1 Salatgurke
1 Zwiebel
1 Bund Dill
80 g Schmand
1 TL Butter
2 TL groben Senf
2 TL Zitronensaft
Olivenöl, Pfeffer, Salz

Kartoffeln schälen und würfeln und in einem Topf, mit Salzwasser oder Gemüsebrühe bedeckt, zugedeckt aufkochen und bei mittlerer Hitze 15 Min. garen.

Zwiebel fein würfeln. Salatgurke schälen und längst halbieren, mithilfe eines Teelöffels entkernen und in ½ cm breite Stücke schneiden.

1 Teelöffel Butter in einem Topf zerlassen. Zwiebel darin bei mittlerer Hitze 2 Minuten

dünsten. Gurken zugeben und mitdünsten, mit Salz und Pfeffer würzen. 100ml Wasser zugießen und aufkochen. 80 g Schmand und 2 TL groben Senf einrühren. Gurkengemüse mit Salz, Pfeffer und 1-2 TL Zitronensaft würzen.

Fisch rundherum mit Salz und Pfeffer würzen.

½ EL Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen. Fisch darin auf jeder Seite bei mittlerer Hitze 2-3 Minuten braten.

Bratkartoffeln mit Gurkengemüse und Fisch anrichten und mit Dill bestreut servieren.

Tipp für leckere Bratkartoffeln:

In eine beschichtete Pfanne reichlich Olivenöl gießen, erhitzen, die gekochten Kartoffeln hineingeben und bei hoher Hitze knusprig braten. Mit einem Schaumlöffel die Bratkartoffeln in eine Schüssel geben. Beim Herausheben tropft das Öl von den Kartoffeln ab.

Das restliche Öl in der Pfanne erkalten lassen und dann durch ein feines Sieb in ein Glas schütten. Der Rest kann wiederverwertet werden.



Dessert

Zutaten für 4 Portionen:

200 ml Multivitaminsaft
1 Päckchen Vanillesoßenpulver ohne Kochen
400 g Schmand und 100 ml Schlagsahne

Saft und Vanillepulver zusammen glattrühren.

Schmand 4 Minuten cremig aufschlagen, Sahne steif schlagen und zusammen mit dem Schmand unterheben.

Soße und Creme abwechselnd in 4 Gläser á 250 ml schichten.

Guten Appetit!

Schnell noch anmelden! Rothenburg ob der Tauber und die Romantische Straße

Kurzurlaub vom 26. bis 29. August 2019



Quelle: Gasthof Rappen, Rothenburg ob der Tauber

Vier Tage sind wir zu Gast im traditionsreichen Hotel Rappen in Rothenburg ob der Tauber – vor den Toren der historischen Altstadt.



Quelle: Gasthof Rappen, Rothenburg ob der Tauber

Hier sind wir mit Halbpension (Frühstück und Abendessen) in modern und gepflegt eingerichteten Doppel- oder Einzelzimmern mit Dusche und WC untergebracht.

1. Tag: Anreise im modernen Fernreisebus entlang der Romantischen Straße mit Zwischenstopp in Bad Mergentheim. Hier besuchen wir den großen Kurpark mit seinen Trinkquellen und einem Gradierpavillon, dem Klanggarten und den berühmten Wasserspielen.

Weiterfahrt nach Rothenburg, Check-in im Hotel, anschließend Abendessen. Danach besteht die Möglichkeit, an einer Nachtwächterführung durch Rothenburg teilzunehmen.

2. Tag: Erkundung der Stadt Rothenburg, Besuch des Kriminalmuseums und des Weihnachtsmuseums. Am Abend kann nach Wunsch das berühmte Toppler-Theater besucht werden (s.u. Vortreffen).

3. Tag: Ausflug zur Falknerei (mit Flugvorführung) im Schloss Schillingsfürst. Nach einer Mittagspause geht es weiter zum Schloss Baldern mit seinem berühmten Englischen Garten.

4. Tag: Rückfahrt nach Ehringshausen mit einem Abstecher nach Lohr am Main. Gemeinsames Mittagessen und anschließend Besuch im Spessart-Museum.

Leistung: Hin- und Rückfahrt, sowie Ausflugsfahrten mit einem modernen Reisebus der Firma Bender. Halbpension im Hotel und Mittagessen auf der Hin- und Rückfahrt sowie am Ausflugstag. Reiseleitung, Stadtführung, Ausflüge und Eintrittspreise. Die Leitung haben Wilfried Faber und Rolf Westerhausen.

Preise

| | |
|----------------------------|---------|
| Doppelzimmer p.P. | 425,- € |
| Einzelzimmer-Zuschlag p.P. | 85,- € |

Bei einem Vortreffen am **19.07.2019 um 19.30 Uhr** im Treffpunkt Bahnhofstraße 31 wollen wir die Reise besprechen und Details festlegen.

Anmeldung bei:
Wilfried Faber, Am Rickersberg 6,
35630 Ehringshausen, Tel.: 06440-418

Ärzte (Allgemeinmedizin)

Peter Franz, Katzenfurt
Gartenstraße 21
35630 Ehringshausen
Tel: 06449/242
Fax: 06449/921866

Praxis Dilltal

Stegwiese 27 a, 35630 Ehringshausen
Tel: 06443/818500
Fax: 06443/8185050
kontakt@praxis-dilltal.de
www.praxis-dilltal.de

Notariat

Gerhard Pfaff,
Notar Fachanwalt für
Familien -und Steuerrecht
Austraße 4, 35630 Ehringshausen
Tel. 06443/83100
Fax 06443/831022

Apotheken

Elch Apotheke (Katzenfurt)
Siegener Straße 1
Tel: 06449/230
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.30 – 12.30 Uhr
 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 08.30 – 13.00 Uhr

Victoria Apotheke

Stegwiese 27a, Tel: 06443/8116661
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 08.00 – 18.30 Uhr
Sa.: 08:00 – 13:00 Uhr

Zahnärzte

Dietmar Fried
Bahnhofstraße 55
35630 Ehringshausen
Tel: 06443/82067

**Dr. Ulrich Künkel und
Dr. Katharina Künkel**
Bahnhofstraße 1
35630 Ehringshausen
Tel: 06443/810133

Frank Schmale
Wetzlarer Straße 2
35630 Ehringshausen
Tel: 06443/3316
Fax: 06443/8337730

Sanitätshäuser

Schäfer Orthopädie & Reha
- Technik Stegwiese 27a
Tel: 06443/8338475
Fax: 06443/8192934

Diakoniestation Ehringshausen

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi.,
Fr. von 8 – 13 Uhr
Do. von 8-12 und 14-16 Uhr
Tel: 06443/810973
Ansprechpartner: Frau Hopf
Tagesbetreuung:
06443/8182990

Massagepraxen

Claudia Agne
Physiotherapie, Osteopathie
und Heilpraktikerin
Siegener Straße 29
35630 Ehringshausen
Tel: 06443/484

Krankengymnastik

KORPEO
Medizinische Physiotherapie
Im MEDZENTRUM Ehringshausen
Stegwiese 27 A
35630 Ehringshausen
Tel: 06443/8191223
Email: ehringshausen@korpeo.de
Internet: www.korpeo.de
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 07.00 -20.00 Uhr

Daniela Trippen-Kohl
Physiotherapeutin
Am Kirchplatz 4a
35630 Ehringshausen
Tel: 06443/431661

Seniorenhilfe

Treffpunkt Bahnhofstraße 31
Unsere Sprechzeiten:
Di. 10:00 – 12:00 Uhr
Do. 14:30 – 17:00 Uhr
Tel: 06443/8190360
Jeden Donnerstag ist auch das
„Café für Jedermann“ geöffnet
Einkaufsfahrten – Donnerstags
Abfahrten: Niederlemp 9.30 Uhr
 Dreisbach 9.35 Uhr
 Kölschhausen 9.40 Uhr
 Breitenbach 9.45 Uhr
Rückfahrt: Ehringshausen
ca. 11.00 Uhr, Abholungen
aus anderen Ortsteilen oder
von zu Hause bitte anmelden!

Tages-Pflege-Dienst

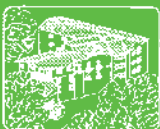
CURANA Komfortpflege
Turmstr. 5, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/963550,
Fax: 06441/9635521
www.curana-pflege.de

Seniorenstube

Ehringshäuser Str. 17
35630 Kölschhausen
Tel. 06441/4495591
Mobil: 0177/1899301
www.seiorenstube-ehringhausen.de

Alten- und Pflegeheim Greifenthal GmbH

Am Steckmesser 2 · 35630 Ehringshausen



Telefon: 06449 / 245 • Fax: 06449 / 6709
Telefon Büro: 06449 / 6039

Qualifizierte Pflege in familiärer Atmosphäre

- Vollstationäre Pflege
- Urlaubspflege
- Umfangreiches Beschäftigungsangebot
- Spezielle Dementenbetreuung
- Sicherungssystem für Weglaufgefährdete

Wir informieren Sie gerne.
Nutzen Sie unsere Homepage oder
vereinbaren Sie einen Besuchstermin.
www.pflegeheim-greifenthal.de



Seniorenstube Tagesbetreuung

**Wir laden recht herzlich
am Sonntag den 22.09.2019
von 10 bis 15 Uhr zum
Tag der offenen Tür ein.**



Ehringshäuser Straße 17
35630 Kölschhausen
Telefon: 06440-6109883
Mobil: 01771899301

Internet: www.seniorenstube-ehringhausen.de

Diakonie Ehringshausen

Herborner Str.37, 35630 Ehringshausen
<https://diakoniestation-ehringhausen.de>

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Behandlungspflege

☎: +49 6443 8109- 73
@: kontakt@diakoniestation-ehringhausen.de

- Tagesbetreuung

☎: +49 6443 8182 990
@: tagesbetreuung@diakoniestation-ehringhausen.de

**Bei uns steht der Mensch
im Mittelpunkt**

PFAFF & BÜDENBENDER

GERHARD PFAFF, Notar
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

K.-L. BÜDENBENDER
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

DIRK JAKOB*

WOLFGANG KÜHLE, Notar †

Rechtsanwälte

Austraße 4, Postfach 1127
Tel. 0 64 43/83 10-0
Fax 0 64 43/83 10 22
35630 Ehringshausen

Friedenstraße 27-29
Tel. 0 64 41/61 10 00-0
Fax 0 64 41/61 10 00-22
35633 Lahnu* /Wetzlar

Mail: kanzlei@raepb.de



HAVERHILL – BAD EHRINGSHAUSEN

Schwimmen hält fit und gesund

**Neustadt Straße
35630 Ehringshausen**

**Bei Fragen, auch bezüglich
Kursangeboten, steht Ihnen
der Betriebsleiter des Bades,
Herr Jörg Schaub, und sein Team
unter der Tel.-Nr. 06443 – 77029
zur Verfügung.**



Unsere Öffnungszeiten:

| | | |
|--|---|--|
| Montag | 08:00 Uhr - 13:00 Uhr Schulen | 13:00 Uhr - 22:00 Uhr geöffnet für alle |
| Dienstag (Warmbadetag!) | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr geöffnet für alle | |
| Mittwoch | 08:00 Uhr - 13:00 Uhr Schulen 18:00 Uhr - 20:00 Uhr geschlossen Veranstaltung (Schwimmgemeinschaft) | 13:00 Uhr - 18:00 Uhr geöffnet für alle 20:00 Uhr - 22:00 Uhr geöffnet für alle |
| Donnerstag | (geschlossen) | 08:00 Uhr - 13:00 Uhr Schulen 18:00 Uhr - 20:00 Uhr geschlossen Veranstaltung (DLRG und Kurse) |
| Freitag | 08:00 Uhr - 13:00 Uhr Schulen | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr geöffnet für alle |
| Samstag | 08:00 Uhr - 13:00 Uhr geöffnet für alle 14:00 Uhr - 18:00 Uhr geöffnet für alle | 13:00 Uhr - 14:00 Uhr geschlossen (Veranstaltung (DLRG)) |
| Sonntag | 08:00 Uhr - 18:00 Uhr geöffnet für alle | |
| <u>An gesetzlichen Feiertagen bleibt das Bad geschlossen!</u> | | |

***Darüber hinaus bieten wir Ihnen
zur kostenlosen Nutzung***

- *Massagedüsen und Schwalldusche*
- *im Sommer eine große Liegewiese mit Sportanlagen*
- *TOP Wasserqualität*
- *jeden Dienstag Warmbadetag*
- *topmodernes Dampfbad*
- *großes Kursangebot für Jung und Alt*
- *ermäßigter Eintritt für Ehrenamts-Card-Inhaber*

SPASS UND GUTE LAUNE SIND GARANTIERT; WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

IHR TEAM VOM HAVERHILL-BAD